

Nebelspalter-Literaturquiz 1987

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 47

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter-Literaturquiz 1987

Lösungen und Namen der Gewinner

Die traditionelle Literaturausgabe des *Nebelspalter* (es war die Nummer 40 vom 1. Oktober) enthielt das ebenso traditionelle Literaturquiz. Versprochen wurde, dass unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung 100 Buchpreise ausgelost würden. Anscheinend haben wir uns mit diesem Rätsel völlig verschätzt. Es trafen lediglich 15 Lösungen ein, leider ist keine davon vollständig. Zwischen acht und 16 Romananfänge konnten mit Autorennamen und Titel zugeordnet werden, eine Lösung mit allen 20 richtigen Namen und Titeln war nicht dabei.

Die *Nebelspalter*-Redaktion ist deshalb der Meinung, es sollten alle Einsender von Lösungen – auch wenn sie alle unvollständig waren – mit einem der vorgesehenen Buchpreise bedacht werden. Die nachfolgend genannten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in den nächsten Tagen ihren Buchpreis erhalten:

Walter Scholian, Zürich; Claude Spengler, Zürich; Heinrich Beglinger, Riehen; Vreni Erismann, Thalwil; Gertrud Leutwyler, Kilchberg; Brigitte Siegenthaler, Reigoldswil; Urs Wigger, Rothenburg; J. W. Stalder, Kriens; Karl Honndorf, Zürich; M. Bucher-Ochsner, Rafz; K. Bigger, Dietlikon; Ursula Angst, Rafz; Maria Staudenmann, Wahlendorf; Anna-Kosara Sattler, Zürich.

Für alle Leserinnen und Leser, die daran interessiert sind, zu erfahren, wie die richtigen Lösungen gelaute hätten, hier die Liste mit den Namen aller gesuchten Autoren und Titel:

1. Thomas Mann: Der Zauberberg
2. Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz
3. Gerold Späth: Stimmgänge
4. Max Frisch: Homo Faber
5. Günter Grass: Die Blechtrommel
6. Siegfried Lenz: Deutschstunde
7. Martin Walser: Halbzeit
8. Ilse Aichinger: Die grössere Hoffnung
9. Guido Bachmann: Echnaton
10. René Regenass: Vernissage
11. Adolf Muschg: Im Sommer des Hasen
12. Otto F. Walter: Der Stumme
13. Brigitte Schwaiger: Mein spanisches Dorf
14. Beat Brechbühl: Kneuss
15. Hans Scholz: Am grünen Strand der Spree
16. Elisabeth Plessen: Mitteilung an den Adel
17. Hans Erich Nossack: Spätestens im November
18. Franz Kafka: Amerika
19. Hugo Lötscher: Abwässer
20. Hedwig Courts-Mahler: Rote Rosen

Der *Nebelspalter* dankt allen Leserinnen und Lesern, die an diesem Literaturquiz teilgenommen haben, für ihren Einsatz.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Maxirumpelkammer

Die Einfamilienhäuser, in denen die Mehrzahl der Amerikaner wohnt, sind mit zweiplätzigen Garagen ausgestattet. Wenn man aber, so berichtet Rod Ackermann in der *Basler Zeitung*, viele dieser Garagen betritt, sperrt man die Augen weit auf vor Stauen darüber, was alles sich in dieser «Maxirumpelkammer» angesammelt hat. So viel, dass das Auto im Freien stehen muss. Und meistens bleibt die Doppelgarage bis zu einem allfälligen Umzug voll. Manchmal aber veranstaltet der Hausbesitzer einen «Garage sale», einen Garagen-Ausverkauf, um Angeschafftes, aber Ungebrauchtes und in der Garage völlig sinnloserweise Angehäuftes loszuwerden. *Gino*

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

«Werum händ au fröhner d Nachtwächter immer grüeft: «Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen? Und nie: «Hört, ihr Frauen, und lasst euch sagen?»

«Es isch tänk doo scho gsii wie hütt: d Fraue wänd nid lose und sich nüüt säge loo!»

Witz-PS: In Zürich freilich hiess es: «Hört, ihr Leut' ...»

*

«Läck, du häsch dänn en feine Maa, das er dir en neue Pelzmantel kauft hät!»

«Muesch en gar nid eso rüehme: d Idee isch vo mir.»

*

Randvoll kommt er spät nachts heim und wird von der zornbebenden Gattin empfangen: «Jetzt reicht's dann, du trauriger Fink! Wer hat das Geld in die

Ehe gebracht? Ich. Wer hat das Haus in die Ehe gebracht? Ich. Wer hat den Rolls-Royce in die Ehe gebracht? Ich. Und was hast du, du trauriger Zwerg, vor der Heirat gehabt? Nichts, aber gerade gar nichts!»

«Doch», reagiert der Mann ergeben: «Meine Ruhe!»

*

«Und was treiben Sie so, seit Sie verheiratet sind?»

«Ich sammle Scheidungsgründe.»

*

Der Lehrer: «Werner, wevill isch sibe mal acht?»

«Einefüfzg.»

«Werner, was meintsch zu sächsefüfzg?»

Der Bub empört: «Herr Lehrer, simmer doo i de Schuel oder uf de Gant?» Besuch

im Zoo. «Gotti», fragt das Mädchen im Elefantenhaus, «wo chömed die chliine Elefante här? Aber gäll, verzell mir nid s Määrli vom Shtorch, däm wüürd jo de Schnabel abbräche, wän er dide müessti bringe!»

*

Ihm gegenüber sitzt ein hübsches Ding, das seinen Hund liebevoll streichelt. Der junge Mann: «Der hat's aber gut, mit dem möchte ich gerne tauschen.» Drauf die Hübsche mild: «Sind Sie sicher? Ich bringe ihn nämlich gerade zum Kupieren.»

Schlusspunkt

Er war so anspruchslos, dass er sogar über einen Slibowitz lachte.